

Rütihöfler aktuell

Nr. 2 März 1996

Herausgeber: Dorfverein Rütihof

Redaktion: Urs Wagner

Gestaltung: Ursi Koller

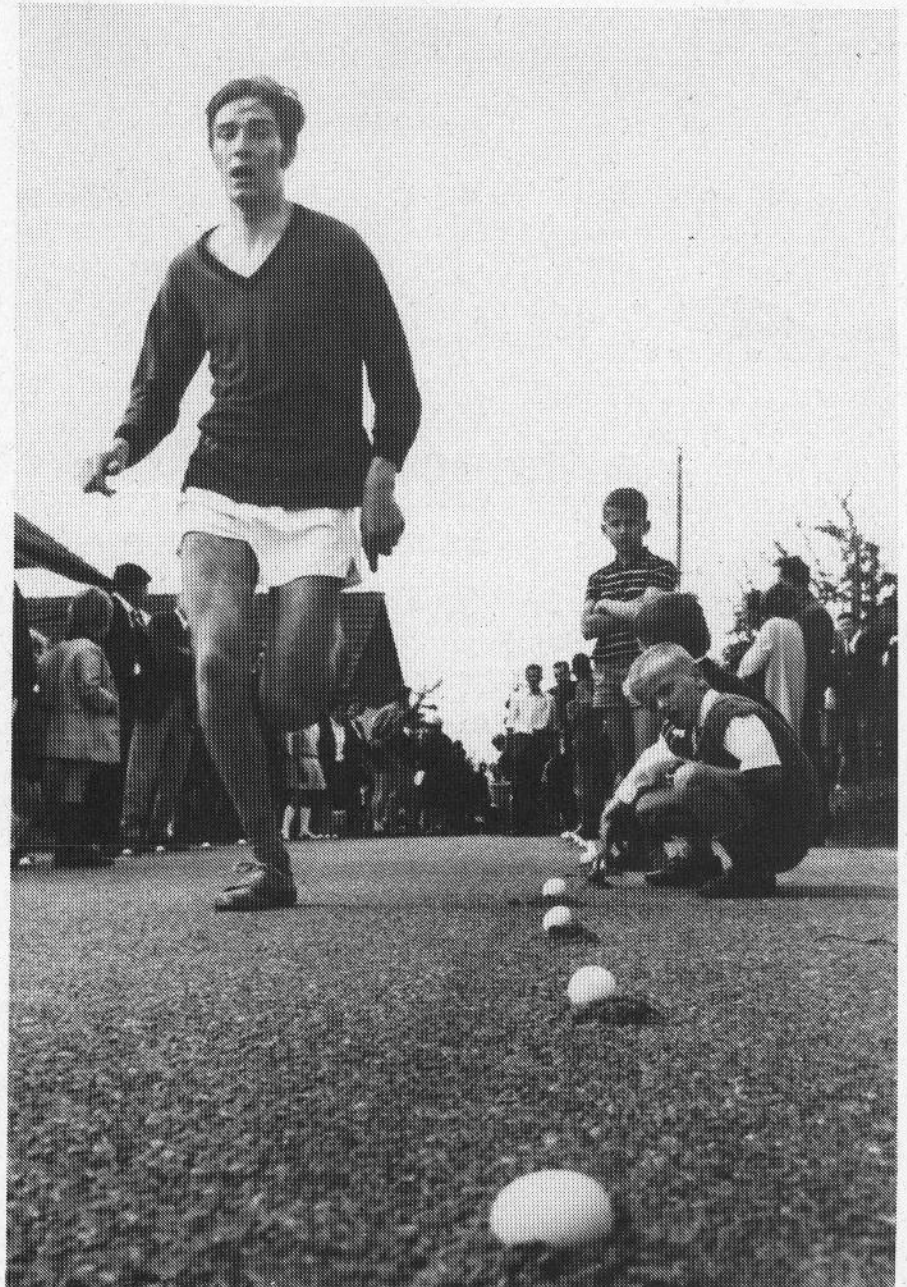
Druck: Bo Druck, Gebenstorf

Eierleset - ein uralter Frühlingsbrauch

Ländliche Volksfeste haben ihren Reiz. Für Rütihof galt dies lange Zeit für den Eierleset. Dieses Jahr erinnern der Radfahrerverein aus Anlass seines 40jährigen Bestehens in Zusammenarbeit mit dem Damenturnverein, sowie die Chronikgruppe an diesen Brauch. Für den 28. April ist der Wettlauf samt Rahmenprogramm vorgesehen. Vorgängig, am 23. März, befasst sich die Stubete der Chronikgruppe mit diesem in der Vergangenheit weiterum verbreiteten Volksfest.

Im Aargau wird der Eierleset da und dort noch gepflegt. Der bekannteste dürfte derjenige von Effingen sein. Aber auch die Gemeinden Auenstein, Wegenstetten, Dintikon, Schupfart, Wölflinswil, Gipf-Oberfrick und das Alpenrosendorf Schneisingen kennen diese Veranstaltung. Einige Organisatoren gehen im Jahresrythmus an ihre Aufgabe, andere achten auf einen Zweijahresturnus.

Auf einer 80 bis 100 Meter langen Strecke werden in Abständen von einem Meter paarweise Sägemehlhäufchen angebracht, auf denen die rohen Eier ausgelegt werden. Angefeuert durch die Zuschauer versuchen vier Wettläufer (zu jeder Mannschaft gehören zwei) die rohen Eier in das aufgehaltene Tuch am Ende der Strasse zu werfen. Für jedes Ei, das klatschend am Boden zerbricht, wird ein neues auf die Bahn gelegt.



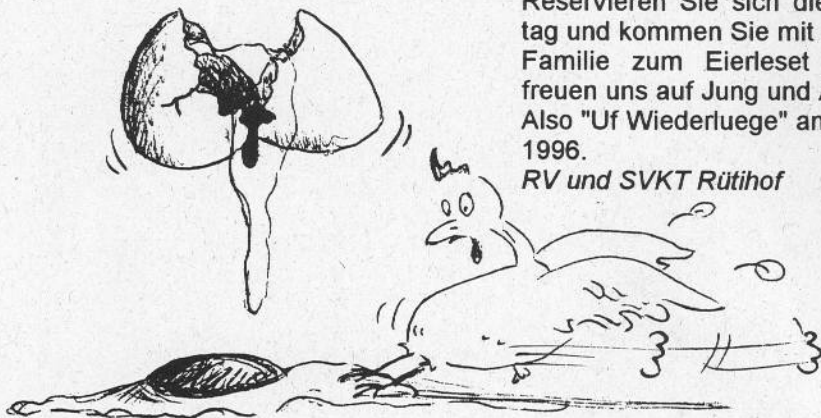
Die Austragungsdaten sind meistens fix. Häufig sind dies der Weisse Sonntag, also der Sonntag nach Ostern, oder der Rote Sonntag (2 Wochen nach Ostern). Aber auch der letzte Aprilsonntag oder der erste Maisonntag entsprechen Traditionsdaten. Auch Rütihof kannte in einer ersten, rund vier Jahrzehnten dauernden Phase ein Fixdatum: den Roten Sonntag. Die damalige Veranstalterin war die ortsansässige Jungmannschaft. Ihr erster Anlass fand 1916 statt. Der Radfahrerverein Rütihof übernahm im Jahre seiner Vereinsgründung 1956, diesen "Publikumsmagneten" in sein fortan flexibel gehandhabtes Veranstaltungsprogramm.

*Chronikgruppe
Arthur Kuhn*

40 Jahre Radfahrerverein Rütihof

Nebst weiteren Jubiläumsaktivitäten findet am Sonntag, 28. April 1996 zusammen mit dem SVKT das Eierlesen statt. Beide Vereine versuchen diesen alten Brauch wieder aufleben zu lassen. Über diesen Brauch wird uns die Chronikgruppe an der Stubete vom 23. März 96 im Pfarreiheim ausführlich erzählen. Sie wissen nicht wie das Fest stattfindet, respektive wie das mit dem Wettkampf geht? Kommen Sie doch einfach vorbei und schauen. Weiter finden verschiedene Attraktionen statt wie Karussell, Büchsenwerfen, Nagelbank u.s.w. Also für gross und klein wird einiges geboten. Das "kleine" Dorffest findet rund um das Pfarreiheim statt. Reservieren Sie sich diesen Sonntag und kommen Sie mit der ganzen Familie zum Eierleset Fest. Wir freuen uns auf Jung und Alt. Also "Uf Wiederluege" am 28. April 1996.

RV und SVKT Rütihof



WIRTIH

COIFFURE - KOSMETIK

HOFSTRASSE 20 5406 RÜTIHOF 056/4934530

Raiffeisenbank Reusstal

Bauen ? Renovieren ?

**Nutzen Sie jetzt unsere günstigen Zinsen
Baukredite oder Hypotheken**

Gerne beraten und bedienen wir Sie an unseren Schaltern:

Hauptsitz:

Bahnhofstrasse 8
5507 Mellingen
Tel. 056 491 10 29

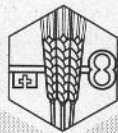
Geschäftsstelle:

Hauptstrasse 373
5512 Wohlenschwil
Tel. 056 491 15 25

Aussenschalter:

Post Rütihof
5406 Baden-Rütihof
Tel. 056 493 11 88

RAIFFEISEN



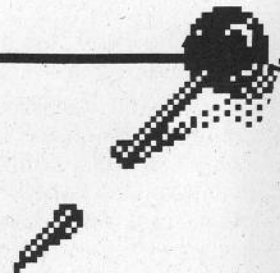
Die Bank, der man vertraut.

Liebe Rütihöfnerinnen und Rütihöfner

Allen Mitglieder, welche uns im vergangenen Jahr mit der Einzahlung des Mitgliederbeitrages ihr Wohlwollen bekundet haben, danken wir herzlich. Wie jeder Verein, ist auch der Dorfverein auf finanzielle Hilfe angewiesen, damit er Aktivitäten fördern kann. Wir hoffen, dass uns mehr Einwohner als bisher dieses Jahr mit der Einzahlung von Fr. 20.00 unterstützen werden. Der Einzahlungsschein liegt in dieser Ausgabe bei. Wir danken Ihnen dafür herzlich.

Im Namen des Vorstandes

Der Kassier





SOMMERFEST FUSSBALL- DORFTURNIER

Samstag 15. Juni 96, ab
14.00 h

Eine Mannschaft besteht aus 6 Spielern,
(5 Feldspieler und 1 Torwart)
und natürlich beliebig vielen Ersatzleuten.

Folgende Kategorien sind vorgesehen:
Schüler bis 5. Schuljahr:
Bedingung Schulort Rütihof

Männer:

Bedingung Wohnort Rütihof

Die Anmeldung
erfolgt über Euren Captain
bis Freitag 31. Mai 96
an:

Guido Zehnder, Tobelacher 13,
Tel 493 11 29

oder an:

Adi Lehner, Steinstrasse 20
Tel 493 38 09



"Ball über Schnur Turnier in Rütihof"

Anlässlich des Sommerfestes am
15. Juni möchten Wir mit einem
Ball über Schnur Turnier am Nach-
mittag mitwirken. Wir suchen Frau-
en jeden Alters die den Plausch ha-
ben mitzumachen. Es sind einfache
Regeln.

Haben Sie Lust zum mitmachen ?
Meldet Euch bitte bei
Viviane Zehnder Tel. 493 11 29
Liliane Zehnder Tel. 493 10 65

Sommer- Fest 96



"am Nachmittag der
Sport -
am Abend das Fest!"

Traditionsgemäss
findet am

Samstag, dem
15. Juni 1996

unser Sommerfest statt. Wir rechnen wieder mit einem
Grossaufmarsch der Rütihöfler Bevölkerung!
Jedes Fest braucht aber auch seine HelferInnen. Das Som-
merfest ist ein Fest des Dorfvereins. Und weil alle
RütihöflerInnen Mitglieder dieses Vereins sind, sind auch alle
angesprochen zum Mithelfen und Mitmachen.
Vor allem NeuzuzügerInnen und alle, die noch nie dabei
waren, sind herzlich eingeladen, sich aktiv am Dorfleben zu
beteiligen. Gäste und HelferInnen sind gleichermassen will-
kommen!

Wer mithelfen möchte, melde sich bitte mit untenstehendem
Talon an bis spätestens 1. Mai 96 bei
Uschi Bürgi, Bächlimatt 4, 5406 Rütihof.

Anmeldung zur Mitarbeit am Sommerfest vom 15. Juni 1996 / Ich helfe mit:

- | | | | | |
|----------------------------------|--------------------------|-------------------|--------------------------|-------------------|
| Beim Aufstellen | <input type="checkbox"/> | 13.00 - 17.00 Uhr | <input type="checkbox"/> | 22.00 - 01.30 Uhr |
| am Buffet | <input type="checkbox"/> | 16.45 - 22.00 Uhr | <input type="checkbox"/> | 22.00 - 01.30 Uhr |
| Abwaschen | <input type="checkbox"/> | 17.30 - 22.00 Uhr | <input type="checkbox"/> | 19.30 - 22.30 Uhr |
| Fritieren | <input type="checkbox"/> | 16.45 - 19.30 Uhr | <input type="checkbox"/> | 19.30 - 22.30 Uhr |
| Grillieren | <input type="checkbox"/> | 16.30 - 19.30 Uhr | <input type="checkbox"/> | 22.30 - 01.30 Uhr |
| Service | <input type="checkbox"/> | 16.45 - 22.30 Uhr | <input type="checkbox"/> | 21.00 - 02.00 Uhr |
| Bar | | | | |
| am Dessertbuffet | | 20.30 - 21.45 | | |
| oder aber: Ich mache ein Dessert | <input type="checkbox"/> | Kuchen, | <input type="checkbox"/> | Crème, |
| | <input type="checkbox"/> | Mousse etc. | <input type="checkbox"/> | |

Name + Vorname:.....
Strasse:.....
Wohnort:.....

Erinnerungen an alte Gräber von Rütihof

Im März 1996 werden auf dem Friedhof die Gräber von unseren ehemaligen Rütihöflern, verstorben in den Jahren 1952-1967, abgeräumt.

Bei einem Besuch auf dem Friedhof bin ich in Gedanken und Erinnerungen nachgegangen. Es sind von diesen 34 Gräbern - 27 Verstorbenen, die im Dorf aufgewachsen sind und ihr Leben hier verbracht haben.

Damals war eine harte Zeit, war doch der 1. Weltkrieg, dem folgte die Krisenzeit in den 30-iger Jahren. Ich denke mir, gar manche Mutter stand oft ratlos mit der Pfanne in der Hand vor dem Kochherd. Zum Glück hatten die meisten ein kleines Bauerngut, dazu etwas Land zur Selbstversorgung. Das brachte aber auch grosse Arbeit, vor allem für die Frauen, da die Männer jeweils gezwungen waren, noch einer Arbeit nachzugehen. Das Bauern trug nämlich zu wenig ein zum täglichen Leben. Der Milch-Zahltag war zu gering für eine Familie, die meistens aus 6-8 Personen bestand. Es waren da eben im Haus nicht nur Treppen aus Holz, sondern auch von Nachwuchs.

Ein Trost war meistens, auch in anderen Ländern sei's nicht besser. Ich denke da oft an meinen Götti. Zu dieser Zeit war er in Deutschland im Studium. So erzählte er uns vom grossen Börsenkrach mit der totalen Geldentwertung. Die Studenten hätten die entwerteten Noten um die Radspeichen gewickelt und seien mit den Fahrrädern gröhrend in der Stadt umhergefahren.

Als dann der 2. Weltkrieg ausbrach, waren es auch wieder unsichere, oft hoffnungslose Jahre. Die Männer mussten alle einrücken, zurück blieben im Dörfchen Grossväter und einige nicht mehr dienstpflichtige Männer. Ich weiss noch, wie es hiess, der alte Wegme und Neuhüsler Sepp, bilden den Ortschaft. Die Frauen hatten in diesen Kriegsjahren eine kaum tragbare Last auf den Schultern. Kühe füttern, melken, das Land bebauen; also sah man auf den Feldern nur Bäuerinnen mit den Kindern heuen, Frucht ernten, im Herbst Acker pflügen, Kartoffeln ausgraben und Äpfel pflücken. Dazu die Angst und Sorge um die Männer im Wehrdienst - es tönte nämlich



manchmal ganz bedrohlich über die Grenze.

Ich glaube, die unsichere Zeit hat die Leute einander näher gebracht. Jeder war für jeden da. Heisst es doch im Volksmund: "Eine schwere Zeit hat auch immer was Gutes". So war das Leben, das unsere Verstorbenen hinter sich hatten.

Nun zurück zu den Gräbern, die nun eben nicht mehr lange Bestand haben. Zwei davon sind mir unendlich tragisch in Erinnerung geblieben: Josef Meier-Friedrich, im Dorf s'Hanse Seppel genannt, erlitt ein trauriges Schicksal. Er starb erst 46 Jahre alt, und hinterliess Frau und 5 Kindern, das Jüngste noch im Kinderwagen. Viele Entbehrungen, und grossen Mut und starken Willen kostete es Rosi Meier, aber sie bewältigte es gut.

Gleich daneben ist die Ruhestätte von Marie Wirth - auch ein früher Tod. Fünf, Zum Teil noch schulpflichtige Kinder blieben zurück. Frau Wirth war eine tüchtige, grossherzige Frau. Da ihr Mann in der BBC der Arbeit nachging, hat sie den kleinen Bauernbetrieb mit den Kindern alleine bearbeitet. Ich mag mich noch gut daran erinnern, oft

kam sie zu meinem Vater, um das Kartoffel-Pflügli, Egge oder Zugkuh zu entlehnen. Sie war trotz der vielen harten Arbeit zufrieden und voller Humor. Immer zum Spassen aufgelegt, sagte oft zu meinem Vater: "Du, Geni, wenn i net zful be, hüt Obig zum fertig mache, bringender s'Gscher erscht morn zrogg." Dann mochte sie über ihre eigenen Witze lachen, ich höre sie heute noch.

Auch das Leben von Samuel Bauer war oft bedrückend und schwer. Bescheiden und ärmlich wohnte er mit seinen Eltern im einfachen Häuschen, das heute nicht mehr bewohnt wird, an der Kreuzung im alten Dorfkern. Sein Vater war invalid und brachte seine Familie mit Gelegenheitsarbeiten knapp durchs Leben. So waren seine Eltern erleichtert, als Sämi im Sonnengüetli eine zweite Heimat fand. Hedwig hatte ihn zu ihren eigenen drei Kindern aufgenommen. Ihr Mann war gestorben, als das Jüngste noch nicht auf der Welt war. So hatte Sämi die Beschützerrolle für die Kinder übernommen, was auch nicht einfach für ihn war, da er schon früh an "Multiple Sklerose" erkrankte. Aber er gab sich alle Mühe, dankbar zu sein. So konnte Hedwig etwas ruhiger, neben dem Haushalt und Bauernbetrieb, noch das Sonnengüetli beaufsichtigen.

Auch die beiden Brüder Sepp und Christian hatten ein bewegtes Leben. Sie wohnten gemeinsam mit Schwester Rosi und deren Mann Hermann im Hause, wo heute die Familie Claude Kummer wohnt. Christian war Bierbrauer und Hermann arbeitete auswärts. So war Sepp, der eigentlich im Volksmund den Zunamen "Gibel" hatte, viel unterwegs. Er war invalid und deshalb hat's ihn auch oft übernommen eins zuviel zu trinken. So gings die ganze Woche, aber am Samstag war dann der grosse Arbeitstag, gemeinsam hatten sie ein Stück Land am "Chile-Hoger". So war am Samstag ein emsiges Kommen und Gehen durchs Dorf. Ein richtiges Ritual fand statt. Mittags um halb zwei gings los; zuerst kam Gibel mit der Gabel auf der Achsel, im Abstand von einer halben Stunde kamen dann Christian und danach Hermann. Um halb vier sah man Rosi mit dem Z'Nünikorb. Nun sass man gemütlich bis zum Feierabend unter dem grossen Apfelbaum. Auch der Heimweg wurde mit dem genau

gleichen Ritual unter die Füsse genommen. Immerhin hatten sie in dieser Zeit den Hoger von ca. 8 Aren bewirtschaftet und Gibel machte dann oft noch die Bemerkung auf dem Heimweg: "Guert isch morn Sonntag".

War also die Zeit damals auch hart und schwer, dafür genoss man aber das Schöne umso mehr. Hektik und Stress waren nicht zu spüren, dafür war's gemütlich im Dorf.

So haben es also unsere Vorahren erlebt und ich glaube, sie würden trotz allem nicht mit unserem Leben tauschen.

So ist die Räumung der Gräber ein endgültiger Abschied, wir werden in Zukunft unsere alten Rütihöfler nicht mehr auf dem Friedhof besuchen können.

Je nachdem wie wir zu einem Grab eine Beziehung hatten, werden wir sie in Erinnerung behalten und noch oft an sie denken. So ergibt sich für unsere Generation immer noch das Erinnerungsgespräch: "Weisch no...".

Kein Leben bleibt bestehen - nur die Nächstenliebe und die guten Taten werden weiter gehen.

Für die Chronik-Gruppe
Alice Stofer

Protokoll der 12. ordentlichen Generalversammlung des SVKT Rütihof

Nach einem kurzen Apéritiv begrüsst die Präsidentin Käthi Glaus die anwesenden Mitglieder. Das Protokoll der letzten GV wird einstimmig genehmigt. 1995 konnten 9 Eintritte festgestellt werden. Demgegenüber stehen jedoch leider auch 12 Austritte. Dem Verein gehören demnach nun an: 85 Aktivmitglieder; 80 Kinder jeglichen Alters; 33 Mütter mit Kindern (MuKi); 9 Passiv-, 4 Ehrenmitglieder und 20 Gönner. Die Präsidentin lässt in ihrem Jahresbericht nochmals alle SVKT-Aktivitäten Revue passieren. Im Vordergrund stand diesmal der gut gelungene Unterhaltungsabend. Sie gibt ihrer Freude Ausdruck, dass auch im vergangenen Jahr die Turnerinnen tatkräftig zum guten Gelingen beitrugen und bedankt sich bei allen. Die von den technischen Leiterinnen interessant vorgetragenen Jahresbericht entlocken da und dort ein Schmunzeln.

Die Kassiererin Elisabeth Obrist präsentiert eine erfreuliche Bilanz. Für den Reingewinn von Fr.7'164.15 zeichnen vor allem der Unterhaltungsabend sowie der Höchstpreis bei der Altpapiersammlung verantwortlich. Die beiden Revisorinnen empfehlen Annahme der Jahresrechnung mit gleichzeitiger Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes, was auch einstimmig erfolgt. Die Revisorinnen weisen auf das beachtliche Vereinsvermögen hin und empfehlen, einen Teil davon sozial sinnvoll einzusetzen. Der Vorstand hat sich bereits mit diesem Thema befasst und wird anlässlich der Herbstversammlung darüber informieren.

Das Budget 1996, welches leider ein leichtes Defizit vorsieht, wird ebenso einstimmig gutgeheissen wie der unveränderte Jahresbeitrag und die Kompetenzsumme des Vorstandes. Aus dem Jahresprogramm 1996 hebt Brigitta Brunner vor allem das Turnier "Ball über Schnur" (wofür ein origineller Name gesucht wird!), der Eierleset gemeinsam mit dem RV Rütihof, sowie den Kinderspielnachmittag hervor. Bereits sind auch der Unterhaltungsabend vom März 1997, sowie natürlich "LA BADENFAHRT 1997" mittelfristige Traktanden.

Im weiteren werden die locker vorgetragenen Berichte über den Ski-

Schlittelplausch, sowie die Morgen- und Herbstwanderung durch die Präsidentin verdankt. Wie fast jedes Jahr stehen wiederum Mutationen bei Leiterinnen an. So muss Käthi Glaus die scheidenden Leiterinnen Brigitta Brunner (Märi), sowie Claudia Stimimann (MuKi) verabschieden. Als Ersatz kann sie jedoch Elisabeth Obrist und Rita Garbade vorstellen.

Der unter Varia vorgebrachte Vorschlag für die Anschaffung eines neuen Vereins-Trainingsanzuges wird rege diskutiert und dabei der Wunsch geäussert, dieses Thema anlässlich der Herbstversammlung nochmals aufzugreifen.

Um 21.40 h beschliesst die Präsidentin den protokollarischen Teil der diesjährigen GV.

Viviane Zehnder

Kompostier - Kurs-Voranzeige

Wie Sie sicher alle orientiert wurden, müssen wir ab 1. März 96 auch für die Grünabfuhr Gebühren bezahlen. Um diese Kosten zu senken und den Abfall besser zu verwerten, haben wir einen Kompostierkurs organisiert.

Kompostieren kann man auf der Terasse, Balkon sowie im Garten. Mit Herrn Beat Hunziker haben wir einen Kompostberater im Dorf. Er wird uns sein Wissen weitergeben. Der Kurs findet am 23. April 1996 um 19.30 Uhr statt. Der Kurs wird von den Landfrauen für alle interessierten Rütihöfler organisiert.

B. Slavicek

Die gute Verbindung!

WJW
WEBER & PARTNER
ELEKTROAG
5405 Baden-Dättwil

056/493 50 40

ROLF DÜGGBELN AG
Malergeschäft
Industrielackierwerk
Sporthallenbeläge Spielfeldmarkierungen

Malergeschäft &
Industrielackierwerk
Baden-Rütihof Tel.056 493 44 08
Wettingen Tel. 056 426 48 32
Künten Tel. 056 496 52 29

Interessantes Umfrageergebnis zum Alterswohnen in Rütihof

Die Umfrage über das künftige Alterswohnen in Rütihof wurde mit dem "Rütihöfler", Ausgabe Nov. 95, an über 700 Haushaltungen versandt. 121 Personen beantworteten den Fragebogen, was eine Rücklaufquote von zufriedenstellenden 15% ergibt. Aus den Antworten lassen sich einige Schwerpunkte und Tendenzen ableiten, welche für künftige Entscheide eine gute Grundlage bilden. Zum Resultat:

Altersgruppen: Bei den unter 30jährigen scheint das Alterswohnen (noch) kein Thema zu sein, denn aus dieser Altersgruppe gingen keine Antworten ein. 10% sind 30-40jährig, 34% 40-50jährig, 24% 50-60jährig, 22% 60-70jährig, 10% über 70jährig.

Heutige Wohnsituation: 65% der Antwortenden leben heute in Einfamilienhäusern, 18% in Eigentums- und 17% in Mietwohnungen. Dieses Resultat bestätigt eine ähnliche Umfrage in Oberrohrdorf, wo sogar 75% der Antwortenden in Einfamilienhäusern leben. 88% leben in Partnerschaft oder Familien, 12% leben heute alleine.

Vorstellung über das Wohnen im Alter: "In welchen Wohnverhältnissen möchten Sie im höheren Alter wohnen?"

Auf diese Frage wurde von rund 30% darauf hingewiesen, dass sie so lange wie möglich in den heutigen Wohnverhältnissen leben, und erst, falls dies nicht mehr geht, eine andere Wohnform wählen möchten. 38% wollen in ihren heutigen Wohnverhältnissen leben. 12% stellen sich vor, in eine Alterswohnung zu ziehen, 35% in eine Alterswohnung mit getrenntem Pflegebereich, 7% in ein Alters- und Pflegeheim, 7% in eine Wohngemeinschaft und 2% bleiben bei ihren Kindern.

"An welchem Ort möchten Sie im höheren Alter wohnen?" Ein Kompliment an Rütihof: 77% möchten in Rütihof bleiben, 11% zumindest in Baden und für 12% spielt das keine Rolle.

"Falls Sie eine Alterswohnung beziehen würden, müsste sie folgende Grösse haben?" Auch dieses Resultat bestätigt andere Umfragen: Niemand möchte eine Einzimmer-, 4% bevorzugen eine

1 1/2 Zimmer-, 64% eine 2- resp. 2 1/2 Zimmer-, 29% eine 3- resp. 3 1/2 Zimmerwohnung und 3% sehen eine 4-Zimmerwohnung als notwendig, vorab für Wohngemeinschaften.

Für diese Wohnung wären Sie bereit, den folgenden maximalen Mietzins pro Monat zu bezahlen."

Je nach Wohnungsgrösse liegt der "akzeptable Mietzins" zwischen Fr. 600.- bis Fr. 2'000.-. Der durchschnittliche "akzeptable Mietzins" liegt bei ca. Fr. 1'000.- - 1'200.-

Welche Ansprüche würden Sie hauptsächlich an eine Alterswohnung stellen."

Zusammenfassend zeigen die Antworten, dass ein zentraler Standort mit nahen Einkaufsmöglichkeiten wichtig ist. Die Kochgelegenheit in der Wohnung, ein Lift und ein Balkon werden von beinahe allen als ein "Muss" angesehen, während eine zentrale Verpflegung nur von 50% der Antwortenden als notwendig erachtet wird. Dreiviertel der Antworten erachten ein Restaurant/Café in der Nähe als wertvoll. Wenig Nachfrage hat ein Bastelraum. Der Durchmischung mit Jüngeren steht ein Drittel der Befragten kritisch gegenüber.

Die Fragen über das Interesse am Kauf einer Alterswohnung: 34% ja, 66% nein), über das Interesse bei einer Beteiligung an einer Trägerschaft (46% ja, 42% nein, 12% ev. ja) und über das Interesse an einer Mitgliedschaft an einem "Verein Alterswohnen in Rütihof" (50% ja, 42% nein, 7% ev. ja) zeigen, dass die Frage über Alterswohnen in Rütihof grundsätzlich weiterverfolgt werden sollte.

Die Arbeitsgruppe dankt allen Antwortenden für ihre Unterstützung, welche dazu führte, dass ein Resultat vorliegt, welches als repräsentativ gelten kann und welches die Resultate ähnlicher Umfragen in anderen Gemeinden bestätigt.

Peter Beyeler

malergeschäft aemmer ch.

Fislisbach - Baden

- schnell
- prompt
- sauber
- Top-Service

Profitieren Sie

☎ 493 42 67



12 Jahre

Th. Keller

- Bodenbeläge
- Teppiche
- Vorhänge
- Parkett



im Tobelacher 5
5406 Rütihof
Tel.+Fax 493 27 58

Ihr Fachgeschäft

Alice Meier



**Blumen
für Freud und Leid**

Jurastrasse 5
5406 Baden-Rütihof
056-493 21 61

LUKATEC GMBH

LUFT UND KÄLTETECHNISCHE ANLAGEN
für den Industrie-, Gewerbe- und Komfortbereich
Bächlimatt 4
5406 Rütihof - Baden

MARCEL BÜRGI

Tel. / Fax 056 493 03 50

Katholische Seelsorge in Rütihof

In der katholischen Seelsorge in Rütihof, das zusammen mit Dättwil einen Seelsorgebezirk bildet, sind einige Neuerungen eingetreten. Als Nachfolger für Josef Elser ist

Andreas Zimmermann nun Seelsorger für Rütihof und Dättwil. Gemeinsam mit seiner Frau und den beiden Töchtern bewohnt er seit dem vergangenen September das Pfarrhaus bei der Kapelle.

Die seelsorgerische Arbeit ist zwischen ihm als Stellenleiter, Christel Maggi als Mitarbeiterin der Seelsorge sowie Margrit Läng, die das Sekretariat der Seelsorgestelle besorgt, aufgeteilt.

Regelmässige stattfindende Gottesdienste sind zur Zeit:

- **Sonntags um 10.30 Uhr**
Sonntagsgottesdienst
- **Dienstags um 17.30 Uhr**
Schülergottesdienst (ausserhalb der Ferien).

Um vermehrt wieder junge Familien mit Kindern anzusprechen, werden in unregelmässigen Abständen (ca. alle 1 - 2 Monate) die Sonntags- als Familiengottesdienste gefeiert. An allen anderen Sonntagen gibt es parallel zum Gottesdienst für Kindergärtler sowie 1. bis 3. Klässler eigene Kindergottesdienste im Pfarreiheim. Die Termine zu diesen Gottesdiensten entnehmen Sie, ebenso wie die Müttermesse und Gottesdienste an den Herz-Jesu-Freitagen, dem Pfarrblatt unter der Rubrik Seelsorgestelle Rütihof-Dättwil.

Wer sich aktiv am Leben der Gemeinde beteiligen möchte, ist hier herzlich eingeladen.

-**Blauring-Jungwacht** für Kinder und Jugendliche

-**Junge Erwachsene** zur Bildung von Familiengruppen oder zum vorbereiten von Kinder- oder Familiengottesdiensten.

-**Sangesfreudige** zur Mitwirkung in unserem vielseitigen Kirchenchor
Senioren und Seniorinnen zur Teilnahme an den vielfältigen Nachmittagen am 2. Dienstag in den Monaten: Januar, Februar, März, April, September, Oktober, November und Dezember um 14.30 Uhr im Pfarreiheim.

Wer hat noch Fragen oder Lust, mitzutun? Greifen Sie zum Telefon und wählen Sie 493 21 51.

Ihr Seelsorger

A. Zimmermann



SCHIBLI

Telefon 056 493 73 73

5442 Fislisbach Fax 056 493 45 40
gewerbliche Geschirrspüler • Haushaltgeräte
Service • Verkauf • Vermietung

GEHRIG Die saubere Lösung

zuc Führend in Küche und Waschraum

32. Ordentliche Generalversammlung des Dorfvereins Rütihof

Erster Kurzbericht - das ausführliche Protokoll wird im Rütihöfler Nr. 19 im November erscheinen.

Anwesend sind 71 Dorfvereins-Mitglieder und 1 Gast.

Information aus dem Vorstand

- Orientierung über das Gemeinschaftszentrum
- 700 Jahre Stadtrecht Mellingen
- "La Badenfahrt" 1997
- Neuer Busfahrplan ab 1. Juni
- Adventfenster 1995, herzlichen Dank allen Mitwirkenden
- Jahresrechnung und Revisorenbericht werden einstimmig angenommen.
- Rütihöfler: Dank an alle Berichtschreiber und Inserenten.

Chronikgruppe

- 23. März, Stubete Eierleset-Brauch
- 28. April, Eierleset mit Radfahrerverein und SVKT.

Kulturgruppe

- 25. März Diskussion zum Thema: Aggressionen und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen
- 5. Mai Musig i de Kapelle
- 9. August Open Air Kino
- 15. September "Spielen statt Autofahren"

Senioren Ausflug

Robert Scheidegger berichtet über die Reise nach Bern.

Jugend in Rütihof

Mittwochnachmittag betreuter Jungendtreff für Oberstufenkinder.

Alter in Rütihof

Peter Beyeler berichtet über die Auswertung der Umfrage "Wohnen im Alter".

Vorschau

Nächstes Sommerfest 15. Juni 1996.

Protokoll

Renate Meier

Gesundheit und bewusste Lebensgestaltung



Detaillierte Prospekte, Auskünfte
und Voranmeldung

Meggi Pinzon
Dipl. Masseurin + Kosmologien
Birchstrasse 11
5406 Rütihof
Telefon 056 493 48 37

GEISTIG-SEELISCHES VERSCHMELZEN
UND EINSWERDEN MIT ALLEM SEIN.

Nid vergässe

SA	30.	März	Palmbinden 14.00h / kath. Seelsorge
SO	31.	März	Palmweihe 10.30h / kath. Seelsorge
SO	31.	März	Konfirmation i. Baden / ref. Seelsorge
SO	31.	März	Musik & Texte 19.30h Kapelle/ ref. Seelsorge
DI	2.	April	Frühlingsvers. 20.h / Landfrauen
DI	2.	April	Mannschaftsübung / Feuerwehr
MI	3.	April	1. Vereinstreff / Dorfverein
DO-So	4.-7.	April	Abendmahl-Tod & Auferst./kath. Seelsorge
FR	5.	April	Karfreitags-Tour / Radfahrer
DI	9.	April	Altersnachmittag / kath. Seelsorge
MI	12.	April	Frühlingsversammlung / Schützen
SO	14.	April	Weisser Sonntag / kath. Seelsorge
DI	23.	April	Kompostierkurs / Landfrauen
MI	24.	April	Mittwochsmorge / Landfrauen
SO	28.	April	Eierlesen/Radfahrer-Chronik-SVKT
DI	30.	April	Jassen im Schuelgüetli/Landfrauen
		Mai	Besichtigung Reservoir, Baden / Landfrauen
		Mai	Morgenwanderung / SVKT
SA	4.	Mai	obl. Übung / Schützen
SO	5.	Mai	Dorfapéro ab 10.30h / Schuelgüetli
SO	5.	Mai	15. schweizerischer Minihandball Spieltag, Baden Wettingen
SO	5.	Mai	Musik i. d. Kapelle / Kulturgruppe "The black Roots"
DI	7.	Mai	Maibummel / Landfrauen
DI	7.	Mai	Mannschaftsübung / Feuerwehr
SA	11.	Mai	Papiersammlung / SVKT
SO	12.	Mai	Dorfzmenge + Markt / Blauring/Jungwacht
SA	18.	Mai	Red. Schluss/ Rütihöfler Nr. 3
DI	21.	Mai	Übung Atemschutz / Feuerwehr
MO	27.	Mai	Pfingstmontag-Tour m. Höck / Radfahrer
DI	28.	Mai	Jassen im Schuelgüetli / Landfrauen
MI	29.	Mai	Mittwochsmorge / Landfrauen
FR	31.	Mai	obl. Übung / Schützen
SA+SO	1.+2.	Juni	Feldschiessen, Belvédère / Schützen
SO	2.	Juni	Dorfapéro ab 10.30h / Schuelgüetli
DO	6.	Juni	Fronleichnam m. Waldgottesd./kath. Seels.
MO	10.	Juni	Mannschaftsübung / Feuerwehr
SA	15.	Juni	Sommerfest / Dorfverein
			Ball über Schnur / SVKT/ Fussball Dorfturnier

ALTERSAUSFLUG DONNERSTAG 27. JUNI 1996



MALERGESCHÄFT

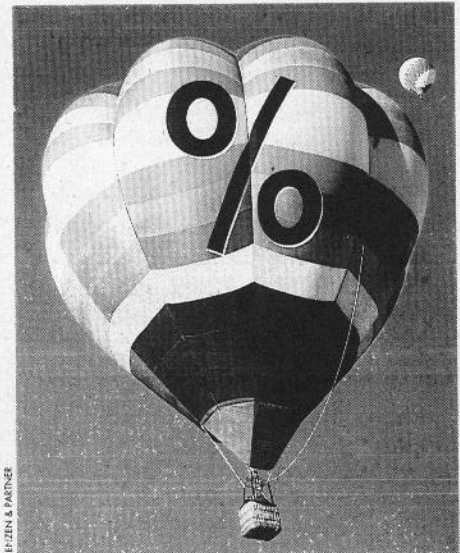
Rolf Bühler

Postfach 6068
5406 Baden-Rütihof
Natel 077 / 88 33 49

Renovationen innen und aussen
Tapezierarbeiten
Spritzplastik und Mineralverputze
Beton- und Riss-Sanierungen
Schriften- und Dekorationsmalerei



Wir lassen den Sparzins für Sie steigen.



Mit dem Neuen Aargauer Top-Sparkonto.

Willkommen.



NEUE AARGAUER BANK

Ein Zusammenschluss von NAB • GB Baden • und (ab Mitte 1996) SVB Im Aargau.
Gemeinsam Ihr starker Partner im Aargau.



Chäs Spycher

Zudem bedienen wir Sie täglich im Milchhäusli mit Frischmilch!

Alpiger, 5400 Baden
Telefon 056 222 75 27

Sie finden bei uns:
Prima Raclettekäse, Fonduehausmischung,
Walliser Hobelkäse, in- und ausländische
Käsespezialitäten, div. Geschenkartikel